



PLANUNGSGEMEINSCHAFT MITTELRHEIN-WESTERWALD

Körperschaft des öffentlichen Rechts
Der Vorsitzende

Postfachanschrift:
Postfach 20 03 61
56003 Koblenz
Hausanschrift:
Stresemannstraße 3-5
56068 Koblenz
Telefon 0261 120-0
Telefax 0261 120-2200

Ministerpräsidentin
des Landes Rheinland-Pfalz
Frau Malu Dreyer
Staatskanzlei
Peter-Altmeier-Allee 1
55116 Mainz

Minister für Wissenschaft, Weiterbildung
und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz
Herrn Professor Dr. Konrad Wolf
Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz

Minister des Innern und für Sport des
Landes Rheinland-Pfalz
Herrn Roger Lewentz
Schillerplatz 3 - 5
55116 Mainz

Koblenz, 11. September 2020

Stellungnahme der Region zur Verselbstständigung der Universität Koblenz

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin Dreyer,
Sehr geehrter Herr Minister Professor Wolf,
Sehr geehrter Herr Minister Lewentz,

als Region Mittelrhein-Westerwald wollen wir dabei helfen, dass die Universität Koblenz ihre volle Stärke entfalten kann. Zu diesen Stärken zählen die Bereiche „Bildung“, „Kultur und

1/3

Vorsitzender:
Landrat Manfred Schnur
Kreisverwaltung Cochem-Zell

Leitender Planer:
Andreas Eul
SGD Nord

Bankverbindung:
Sparkasse Koblenz
IBAN: DE46 5705 0120 0000 2324 47

PlanungsgemeinschaftMittelrhein-Westerwald@sgdnord.rlp.de

www.mittelrhein-westerwald.de

Für eine formgebundene, rechtsverbindliche, elektronische Kommunikation nutzen Sie bitte die virtuelle Poststelle der SGD Nord.
Unter www.sgd nord.rlp.de erhalten Sie Hinweise zu deren Nutzung.

Vermittlung“, „Material und Umwelt“ und „Informatik“, die es weiterzuentwickeln und zu vernetzen gilt. Außerdem ist es uns wichtig, eine breite, moderne Lehrkräftebildung im Norden sicherzustellen, die Studierende auf die Anforderungen einer mehrsprachigen, multikulturellen und zunehmend digitalisierten Gesellschaft vorbereitet.

Die Planungsgemeinschaft wird sich mit den Landkreisen, Städten und Kammern der Region gemeinsam dafür einsetzen, dass eine interdisziplinäre Universität im Dreiklang "Wissen - Transformation - Innovation" entsteht und die Universität die Möglichkeit erhält, zukunftsorientierte Fragestellungen interdisziplinär zu erforschen.

Dazu zählen insbesondere:

- Die Errichtung eines Forschungszentrums, in dem gesellschaftliche Herausforderungen in Profildbereichen wie Bildung und Digitalisierung, Informatik, Gesundheit im digitalen Wandel, Ökologie und Mitwelt, keramische Materialien, digitale Demokratie sowie Kultur und Vermittlung interdisziplinär erforscht werden.
- Die von der Universität Koblenz-Landau, der Hochschule Koblenz und der Wirtschafts- & Wissenschaftsallianz erarbeiteten und von der IHK sowie ortsansässigen Unternehmen und Behörden unterstützten Vorschläge in den Bereichen „Health Data Intelligence“ und „Hydrologie und Wasserwirtschaft“.

Die Planungsgemeinschaft unterstützt die zentralen strategischen Ansätze der Landesregierung aus dem LEP IV:

„Eine zukunftsorientierte Landespolitik definiert sich über die wachsenden Herausforderungen und die sich daraus ergebenden Handlungserfordernisse. Das Land und seine Regionen werden zukünftig einem verstärkten Wettbewerb von außen sowie die Städte und Gemeinden auch einem verstärkt wirkenden Anpassungs- und Wettbewerbsdruck untereinander ausgesetzt sein. Nur mit einer »gestaltenden Strukturpolitik« werden die Entwicklungschancen der Regionen und Kommunen erhalten und gesteigert werden können. (...)

Eine nachhaltige Steigerung der ökonomischen Basis setzt am weiteren Ausbau sich selbst tragender Wirtschaftsstrukturen und bei der Unterstützung von Innovations- sowie Wachstums- und Entwicklungsschwerpunkten in geeigneten Räumen und an geeigneten Standorten an. Damit werden die jeweiligen Qualitäten von Unterschiedlichkeiten und die Stärkung der Besonderheiten von Teilräumen in den Mittelpunkt gerückt (»Stärken stärken«).“

Die Schwarmstadt Koblenz ist das Zentrum und ein wichtiger Entwicklungsmotor der Regio-polregion Mittelrhein-Westerwald. Im gemeinsamen Zusammenspiel des Kernraums der größten rheinland-pfälzischen, städtischen Agglomeration bietet sich ein idealer Standortraum

für eine starke rheinland-pfälzische Universität zwischen den drei Exzellenzforschungsstandorten Frankfurt, Köln und Bonn. Diese Standortgunst gilt es zur Stärkung der größten Region des Landes, aber auch des Landes Rheinland-Pfalz im Gesamten zu nutzen.

Daher fordert die Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald die Stärkung des Wissenschaftsstandortes Koblenz und seiner Sog- und Strahlkraft für die Region. Hierzu bedarf es einer Finanzierung der Universität in gleichem Maße, wie sie die bestehenden Universitätsstandorte in Rheinland-Pfalz bereits erhalten.

Geben Sie unserem Land und der Region die Möglichkeit, die bestehenden Stärken um den Nukleus einer starken Universität Koblenz zu entwickeln und einen wesentlichen Beitrag zur Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in Rheinland-Pfalz zu leisten.

Mit freundlichen Grüßen

Gez.

Manfred Schnur

- Vorsitzender -